

Guten Abend meine sehr verehrten Damen und Herren

Sehr geehrter Herr Dekan Andreas Seehauser,

Geschätzte Ehrengäste aus Politik und Gesellschaft, aus nah und fern,
gentili ospiti d'onore,

Ein herzliches Willkommen allen, die an der Umgestaltung des Pflegplatzes
und am Neubau des Pavillon mitgewirkt haben,

Werte Anrainer,

Liebe Innichnerinnen und Innichner, sehr geehrte Gäste,

Cari Cittadini, gentili ospiti,

**Oggi siamo qui, non solo per farvi gli auguri per il Nuovo Anno, ma
per inaugurare con voi le celebrazioni dei 1250 anni dalla fondazione
della nostra cittadina e per inaugurare la nuova piazzetta e il qui
presente padiglione, il nostro palcoscenico della cultura.**

Dieser Jahresbeginn ist ein ganz besonderer. Er ist der Auftakt zum
Jubiläum, in dem sich die Gründung Innichens zum 1250sten Mal jährt.

Ein Ereignis, das uns InnichnerInnen unsere Geschichte und die große
historische Bedeutung in Erinnerung ruft.

Diesen Anlass wollen wir gebührend feiern!

Zum Jubiläum vor 50 Jahren wurde die Stiftskirche renoviert. In ihrer
Einzigartigkeit hat sie seither Strahlkraft nach außen und ist ein Ort der
Identifikation für Innichen.

Für dieses Jubiläum sollte der Raum zwischen unseren besonderen
Gebäuden im Mittelpunkt stehen, die Wege und Plätze, auf denen wir uns
täglich begegnen, wo wir uns auch aufhalten.

Der Pflegplatz ist ein solcher Ort.

Mentre nel 1969, in occasione dei 1200 anni dalla fondazione, la collegiata ha subito un restauro radicale, per questo anniversario si sono volute riorganizzare gli spazi e le funzioni in questo contesto urbano.

Il presente progetto è frutto di un concorso pubblico, vinto da Martin Mutschlechner dello studio „Stadt-Labor Architekten“ di Innsbruck.

Mit der Realisierung des 1. Bauhauses zur Neugestaltung des Platzes und der Errichtung des Musikpavillons, der allen Vereinen eine Bühne bieten soll, wurde nun ein Teil des Pflegplatzes aufgewertet und an die Fußgängerzone und den Alten Markt angebunden. Der neue Platz am Platz samt „**Kulturbühne**“ steht im Zeichen unserer bedeutenden Geschichte und ist gleichzeitig selbstbewusster Ausdruck der Baukultur unserer heutigen Zeit.

In den 2 Jahren von der Auslobung des Wettbewerbs bis zu seiner Realisierung hat das Siegerprojekt von Martin Mutschlechner vom Büro „Stadt-Labor Architekten“ aus Innsbruck alle vorgeschriebenen Instanzen durchlaufen und war der Bevölkerung vorgestellt worden.

Nell'aprile scorso sono partiti i lavori per il primo lotto. Accompagnati dagli architetti Martin Mutschlechner e Hansjörg Plattner e diligentemente assistiti dal Vicesindaco Arnold Wiesthaler sono stati portati a termine, come previsto, a fine Novembre.

Im April 2018 begannen die Arbeiten für dieses erste Bauhaus und wurden rechtzeitig zur Eröffnung des Festjahres abgeschlossen. Dafür gebührt allen am Bau beteiligten Personen und Unternehmen unser aufrichtiger Dank. Stellvertretend für alle nenne ich die Architekten Martin Mutschlechner und Hansjörg Plattner, die auch die Bauarbeiten koordinierten. Souverän und kompetent begleiteten sie in der äußerst kurz

bemessenen Zeit die Bauarbeiten, zusätzlich erschwert durch häufigen Regen, die saisonale Bauunterbrechung im Sommer und viele unvorhergesehene Zusatzarbeiten.

Ihnen zur Seite stand als zuverlässiger Ansprechpartner Referent und Vizebürgermeister Arnold Wisthaler-Euch allen ein herzliches Vergelt's Gott.

Heute, zu Beginn des Jubeljahres, übergeben wir den Platz und diesen Pavillon/unsere Kulturbühne, ihrer Bestimmung.

Dekan Andreas Seehauser wird anschließend den Segen erteilen.

Die offizielle Einweihung mit Ansprachen und Informationen zur Baugeschichte feiern wir am kommenden 31. Mai, bei hoffentlich wärmeren Temperaturen.

Dazu lade ich Sie bereits heute alle recht herzlich ein.

Come anticipato all'inizio, siamo qui non solo per inaugurare questa piazzetta, ma per dare inizio alla celebrazione del nostro giubileo. E lo vogliamo compiere nello spirito del grande europeista ed ex cancelliere tedesco Helmut Kohl che disse: „Chi non conosce il passato non può capire il presente e non è in grado di prepararsi al futuro“. Vogliamo quindi cogliere l'occasione del giubileo per confrontarci con il nostro passato, per avviare il paese al futuro e consegnarlo responsabilmente alle prossime generazioni.

Heute wie vor 50 Jahren können wir sagen: Jubiläen sind eine Herausforderung wie eine Chance. Sie sind ein Anlass, uns unserer Herkunft zu besinnen, der Schönheit unseres Ortes bewusst zu sein, den Zusammenhalt zu stärken, das Gemeinsame vor das Trennende zu stellen und gemeinsam an der Zukunft zu bauen – ganz im Sinne des vorher zitierten großen Europäers Helmut Kohl.

Dank der tatkräftigen und kreativen Mithilfe zahlreicher Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Verbände können wir uns auf viele hochwertige und zukunftsweisende Veranstaltungen und Publikationen freuen.

Dafür sage ich im Namen der gesamten Dorfgemeinschaft allen beteiligten Personen und Vereinigungen ein herzliches Vergelt's Gott - besonders auch für die Organisation und Gestaltung der heutigen Feierstunde.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

lassen wir uns mit Neugier und offenem Herzen, Vertrauen und Zuversicht auf unser Jubiläum und das Neue Jahr ein, beteiligen und engagieren wir uns, genießen und feiern wir gemeinsam, reden wir miteinander und freuen wir uns über das Viele, das gut ist.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein glückliches, gesundes, zufriedenes und erfolgreiches Jubeljahr 2019.

Stasera avremmo anche il grande piacere di sentire la magnifica e mirabile voce di Annamaria Chiuri, famoso mezzosoprano conosciuto in tutto il mondo. Cara Annamaria, un caloroso benvenuto e grazie di cuore per esserci qui con noi stasera in occasione dell'inaugurazione del nostro grande giubileo.

Concludo con un ringraziamento a tutti coloro che hanno lavorato in questi ultimi tre anni per offrire nel 2019 un programma ricco e variopinto.

Cari concittadini e concittadine, ospiti e visitatori di San Candido, ora non mi resta che invitarvi calorosamente agli appuntamenti in calendario, a partecipare e festeggiare assieme a noi.

E chiudo con un particolare augurio per l'anno nuovo, richiamando il simbolo dell'albero, simbolo della vita:

**Un albero è come un grande desiderio
è la promessa di tanti doni preziosi:
Un caldo focolare nelle gelide serate d'inverno.
Una macchia d'ombra nelle calde giornate di sole.
Frutti rinfrescanti in estate e autunno.
Una trave forte che sorregge e protegge la casa.
Una brezza che anima/tonifica il fiato.
Melodie che il vento evoca nelle foglie.
Radicamento alla terra.
Giorno dopo giorno, lungo un anno intero - L'anno 2019.**

**A tutti un sereno e felice Anno Nuovo e ancora buona permanenza a
San Candido.**

**Lascio ora questo bellissimo palcoscenico illuminato alla nostra
banda musicale di San Candido e poi al decano Andreas Seehauser
per offrire la benedizione a questa struttura – poiché anche i riti
religiosi da 1250 anni accompagnano la nostra località, la nostra
comunità.**

**Dopo sarà musica, arte ed allegria, nonché la vita quotidiana a
prendere possesso del palcoscenico e di questa piazza.**

Die Bürgermeisterin - la sindaca
Rosmarie Burgmann